

Bürgerinitiative gegen den Bau der „Querspange“

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

gerne möchten wir Sie über den Stand der Dinge in Sachen „Querspange“ informieren. Auf der letzten Mitgliederversammlung in Rindern herrschte ja die einhellige Meinung vor, dass die Initiative weiter konstruktiv arbeiten soll, um letztlich mit Argumenten, Fakten und Anregungen diese Straße endgültig zu verhindern und sinnvolle Alternativen aufzuzeigen.

Zum einjährigen Bestehen der Initiative ist folgender Stand der Dinge festzustellen:

- Die CDU hat mit ihrer Mehrheit im Rat der Stadt Kleve zwar das gemeinsame Begehren von FDP und SPD, die Planungen ganz einzustellen, abgelehnt, so dass das Verfahren derzeit nur „ruht“, hat aber den Sprechern signalisiert, dass man an Alternativen interessiert sei. Gespräche dazu wird es im neuen Jahr geben.
- Der Bürgermeister von Kranenburg möchte gerne mit der Bürgerinitiative sprechen, im Unterschied zu Kleve gibt es in Kranenburg bereits ein Verkehrskonzept. Ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister Steins wird noch dieses Jahr stattfinden.
- Im Rahmen eines Treffens formulierten die Initiatoren folgende Ziele für die Zukunft:
  1. Die BI wird weiter sachorientiert an den Interessen der Bevölkerung daran arbeiten, dass die Querspange nicht realisiert wird.
  2. Statt „nur dagegen zu sein“, wird man Alternativen prüfen und der Stadtverwaltung im Hinblick auf ein integrales Verkehrskonzept vorschlagen. Die BI sieht es als ihre Aufgabe an, die Stadtverwaltung diesbezüglich zu aktivieren.
  3. Die BI wird Vorschläge unterbreiten, wie kurzfristig Entlastung in Nütterden und Donsbrüggen geschaffen werden kann, Stichworte sind hier **LKW Nachtfahrverbot, Tempolimits**, aber auch eine Positionierung der BI zur Wiedereröffnung der Bahnstrecke.
  4. Grundsätzlich strebt die BI nach vorne gerichtete Aktivitäten an, nach unserer Einschätzung bringt ein „Nachkarten“ – etwa bzgl. der vielen Einsprüche – uns in der derzeitigen Situation nicht weiter, wir regen an, das wir gemeinsam nach verkehrstechnischen Verbesserungen suchen, die diese Straße in den Augen aller Ratsmitglieder überflüssig werden lässt.
  5. Angeregt wurde in diesem Zusammenhang auch eine Namensänderung der Initiative weg von der „Querspange“ hin zu der „größeren Aufgabe“, an einem Verkehrskonzept mit zu arbeiten.

Meinungen und Vorschläge zu allen Punkten sind herzlich willkommen, alle Informationen finden sie auf unserer Website [www.verspange-nein.de](http://www.verspange-nein.de), die immer noch täglich von etwa 300 Menschen besucht wird!

Abschließend möchten wir Ihnen allen für Ihr Engagement im letzten Jahr danken, auf die Tatsache, dass wir es geschafft haben, diese Planungen zunächst zu stoppen, dürfen wir gemeinsam stolz sein. Dieser Erfolg zeigt, dass bürgerschaftliches Engagement sich lohnt. Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie alle einladen, den nächsten Schritt – die Einstellung der Planungen durch Entwickeln von Alternativen – mit zu gehen.

Bleibt uns, Ihnen allen für die bevorstehenden Festtage alles Gute zu wünschen, bleiben Sie auch im nächsten Jahr engagiert.  
Ihre BI Querspange